

III. Portugal.

12. Januar. (Lissabon.) Portugal und Brasilien.

Das Kriegsgericht spricht einstimmig die Kapitäne der portugiesischen Kriegsschiffe frei, an deren Bord brasilische politische Flüchtlinge nach dem Ba Plata entkommen waren.

14. Februar. Den Lehrern an Staatsanstalten werden antimonarchische Kundgebungen untersagt.

15. März. Absendung von Verstärkungen nach Laurenço Marquet.

16. März. Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen mit Brasilien.

25. März. Die Azoren erhalten Selbstverwaltung.

Anfang April. Wahlreform.

Die Abgeordnetenzahl wird von 160 auf 120 vermindert. Die Anzahl der Advokaten und Ärzte darf 20, die der Beamten 40 nicht übersteigen. Rechtsanwälte und Direktoren von Gesellschaften, die zur Staatsverwaltung in Beziehungen stehen, ebenso aktive Militäre, ausgenommen Generale, sind nicht wählbar. Die Prüfung der Wahlmandate liegt einem besonderen Gerichtshof ob.

Die Progressiven lehnen die Reform ab und proklamieren Wahlenthaltung.

9. Juli. (Lissabon.) Unterzeichnung eines Handelsvertrags zwischen Portugal und Rußland.

Oktober. November. Reise des Königs nach Frankreich, Deutschland und England. (Ankunft in Paris am 5. Oktober, Rückkehr am 16. November.) Vgl. Italien.

17. November. In den Corteswahlen erringt die Regierungspartei 90 Mandate.

29. November. Reform der Pairskammer, deren Mitgliederzahl vermindert wird.